

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1853**

62 (3.8.1853)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 62.

Mittwoch, den 3. August

1853.

Nr. 21,364. Die für das Rechnungsjahr 1852/53 aus den baden-baden'schen Landestheilen fällig werdenden Aussteuerpreise aus der Georg Elisabethen-Stiftung in Ettlingen betr.

Aus der für verwaiste vermögenslose Mädchen kath. Confession in einigen baden-baden'schen Landestheilen bestehenden Georg Elisabethen-Stiftung sind dormalen drei Aussteuerpreise von 333 fl. 20 fr. zu vergeben und zwar nach dem in dem Statut dieser Stiftung vom 20. Dezember 1791 und 7. April 1820 vorgeschriebenen Turnus diesmal

1) ein Preis für den Oberamtsbezirk Rastatt nach dem Bestand vom Jahr 1771 mit den Gemeinden Rastatt und Rheinau, Steinmauern, Elchesheim, Au am Rhein, Würmersheim, Dürmersheim, Vietigheim, Detigheim, Niederbühl mit Förch, Kuppenheim, Oberndorf, Eberstein, Gaggenau, Rothenfels mit Winkel, Rauenthal, Bischweiler, Nieder- und Oberweiler und Waldprechtsweiler;

2) ein Preis für den damaligen Oberamtsbezirk Mahlberg mit Dundenheim, Friesenheim, Heiligenzell, Ichenheim, Rippenheim, Rippenheimweiler, Kürzel, Mahlberg, Oberschopfheim, Oberweiler, Ottenheim, Schutterzell, Sulz nebst Langenharderhöfen und Wagenstadt;

3) ein Preis an das vormalige Oberamt Eberstein, jetzt Gernsbach, mit Obertsroth, Hilpertsau, Weisenbach, Langenbrand, Gausbach, Forbach, Bermersbach, Reichenthal, Hörden, Ottenau, Seelbach, Michelbach, Lautenbach, Freiolsheim, Au und Muggensturm.

Mit Bezugnahme auf die in dem Anzeigerblatt für den vormaligen Kinzig-, Murg- und Pfingz-kreis vom 22. April 1820 näher bezeichneten Bestimmungen werden nun die wenigstens vaterlosen Waisen weiblichen Geschlechts, welche das 16. Jahr zurückgelegt haben und sich um diesen Aussteuerpreis bewerben wollen, aufgefordert, binnen 3 Wochen, vom Tag dieser Verkündung an, sich an ihre geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu wenden, sie um Zeugnisse über Alter, Sitten, Vermögen, Familienverhältnisse und um Vorlage ihrer Gesuche an das betreffende Amt zu bitten, welches dieselben sodann binnen weitem 8 Tagen mit gutachtlichem Antrag anher, oder soweit die Orte in den Bezirk der Großh. Oberrheinkreisregierung gehören, an diese Stelle vorzulegen hat.

Carlsruhe, den 23. Juli 1853.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. R.-D.:
Der vorsitzende Rath.
v. Stockhorn.

vdL. Neumann.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nr. 18,012. (Fahndung.) Vor ungefähr 14 Tagen wurden aus einem Privathause dahier mittelst Erbrechens eines Kastens folgende Gegenstände entwendet: 1) 6 — 10 Stück von ziemlich feiner Leinwand gefertigte, unten am Schlige theils mit F. S. 6 und theils mit F. S. rothgezeichnete Hemden; 2) circa 8 Pfund in viereckigen Stücken geschnittene, roth und weiß und blau und weiß gestreifte und ganz weiße Seife; 3) eine Apothekerwaage mit stählernem Balken und messingenen Schalen an grün seidenen Schnüren hängend; 4) eine marmorne Abreibschale; 5) ein Reagen-

zientkästchen mit acht leeren Gläschen in der Form von Röhrchen; 6) 2 Pfund Chocolat in rothes Papier gewickelt mit der Aufschrift Chocolat de santé Nr. 1; 7) circa 8 Pfund gelben Faßschwefel; 8) circa 4 Pfund Lichte, theils Stearin, theils Unschlitt; 9) eine Spirituslampe mit Löhrohr-Apparat; 10) circa 6 Pfund gelbes Wachs und eine Tafel Bodenwachs; 11) 2 kleine Thermometer, eine Dechle'sche Spiritus- und eine Weinwaage von Glas; 12) 8 — 10 Bouteillen und circa sechs steinerne Krüge, darunter ein großer Malagafrug 4 — 6 Maß haltend; 13) ein Holzschächtelchen, angefüllt mit regelmäßigen Apothekergewichten von

einem Gran bis zu einer Unze; 14) verschiedene eiserne Gewichte von $\frac{1}{2}$ — 4 Pfund. Wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf die entwedeten Gegenstände sowohl, als den bis jetzt noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 28. Juli 1853.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 18,244. (Aufforderung.) Der ledige Färbergeselle Theodor Märkt von Schönau und der ledige Bäckergeselle Carl Friedrich Scherer von Todtnau sind ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert, daher sie hiermit aufgefordert werden, binnen drei Monaten zurückzulehren und sich über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigens sie unter Verfallung in die Kosten des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden.

Schönau, den 27. Juli 1853.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

Nr. 5496. Andreas Wolf von Seensfeld hat sich der öffentlichen Aufforderung vom 7. Juli v. J., Nr. 16,122, ungeachtet bis jetzt noch nicht gestellt. Er wird deßhalb unter Verfallung in die Untersuchungskosten des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verurtheilt.

Aldelsheim, den 5. März 1853.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann.

Nr. 18,556. Da die Donat Frietsch's Ehefrau von Waghurst und Maria Anna Bolmer von da der diesseitigen Aufforderung vom 22. v. M., Nr. 15,820, keine Folge geleistet haben, so werden sie des bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlaßten Kosten verfallt.

Achern, den 27. Juli 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] (Erbvorladung.) Dem Johann Georg Teuscher, verheiratheten Zimmermann von Königsbach, der im Jahr 1852 nach Nordamerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort dormalen unbekannt ist, fiel auf Ableben seines Vaters,

Johann Georg Teuscher, Bürger und Zimmermeister von Königsbach, ein Erbtheil im Betrag zu 367 fl. 52 kr. zu. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen drei Monate, von heute an, zur Empfangnahme seines Erbtheils bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigens dasselbe lediglich Denjenigen zugewiesen wird, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 21. Juli 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.-B.

Bischoff.

vd. Meyer,

Theilungs-Commissär.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verbolffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

Die Ehefrau des landesflüchtigen Jos. Zimmermann von Jöhligen, auf Dienstag, den 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] Andreas Schlichter, Zimmermeister, mit seiner Familie von Zeutern, auf Dienstag, den 2. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Der ledige Melchior Baumann von Reibshheim, auf Dienstag, den 9. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Die Schuhmacher Franz Kaiser's Eheleute mit ihren Kindern von Zunsweier, auf Samstag, den 13. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Augustin Kempf's Eheleute mit ihren Kindern von Schutterwald, auf Samstag, den 13. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(Bekanntmachung.) Nach den bei den Herren Agenten und dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegten Schlussrechnungen des allgemeinen Militärstellvertretungs-Vereins (die sich durch Prozesse verzögerten) sind folgende Vertheilungen zu machen:

Aus dem Jahresverein 1845 kommt jedem Mitglied noch zu gut 2 fl. 34 kr.

Aus dem Jahresverein 1846 kommt jedem Mitglied noch zu gut 3 fl. 30 kr.

Welche Restbeträge bei mir hier zu erheben sind.

Carlsruhe, im Juli 1853.

Gustav Schmieder.

Carlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.